

Projekt 2015 - Kurzfassung

Demografie

1. Eckdaten

Die Entwicklung der Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf verläuft im Hinblick auf Bevölkerungs- und Geburtenrückgang, Alterung und Migrationsanteil unterschiedlich. Kreisweit gilt aber: wir werden immer weniger, immer älter und ein immer höherer Anteil unserer Mitbürger wird seine Wurzeln nicht in unserem Kulturkreis bzw. in Deutschland haben. Diese Veränderungen beinhalten Chancen!

2. Handlungsfelder

- Angebote der Jugendhilfe und Familienförderung
- Familienfreundlichkeit
- Bildung
- in Würde alt werden
- Integration im Miteinander

Wirtschaft / Arbeit

in 2015 haben wir erreicht

1. Infrastruktur für Unternehmen

Die Infrastruktur ist für Unternehmen eine *zentrale* Frage der Standortqualität. Die Güte des Verkehrsnetzes einer Region ist ein Schlüsselfaktor, um Mobilität in einer durch Arbeitsteilung und Globalisierung geprägten Wirtschaft zu garantieren. Für ihre Standortsicherung und Planung stehen den Betrieben ausreichend verfügbare Gewerbeflächen an ihrem Firmensitz zur Verfügung. Ebenso profitieren Sie von starken Sparkassen und Volksbanken als Kreditgeber für den Mittelstand.

2. Verbesserte (allgemein) öffentliche Wertschätzung von Unternehmen

3. Globalisierung bleibt eine bestimmende Konstante wirtschaftlicher Entscheidungen

Sie wirkt direkt oder indirekt weiterhin auf die Voraussetzungen ein, unter denen Unternehmenserfolg erarbeitet werden muss. Die Innovationskraft der Unternehmen hat sich auf die Herausforderungen der Globalisierung eingestellt.

4. Die Vernetzung von Schule und Wirtschaft ist überall im Kreis weit fortgeschritten.

5. Kreis Warendorf für Unternehmer attraktiver gestaltet

Das Regionalmarketing ist passgenau ausgerichtet. Wirtschaftsförderung bleibt ein entscheidender Baustein für Unternehmererfolg. Der weiter vollzogene Schuldenabbau hat sich als effektive Wirtschaftsförderung im Kreis erwiesen.

Ortsnahe Bildung

in 2015 haben wir erreicht

1. **"Spielend lernen!" - Bildung beginnt im Elementarbereich
Nie wieder in ihrem Leben lernen Menschen so leicht wie im frühen Kindesalter!**

Auftrag zur Bildung / Bildungsbereiche

Bei der Abfassung des KiBiz 2008 wurde der **Auftrag zur Bildung** von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege bewusst an erster Stelle genannt, vor den Aufträgen zur Erziehung und Betreuung. Kinder werden nun in den **Bildungsbereichen**

- Bewegung
- Spielen und Gestalten, Medien
- Sprache sowie
- Natur und kulturelle Umwelt

in allen Entwicklungsstadien von den Erzieherinnen werden individuell und gezielt begleitet, gefördert und gefordert.

Was wir erreichen konnten:

- **der Personalschlüssel ist erhöht worden**
- **die Ausbildung ist qualitativ verbessert worden.**

Erfreulich ist, dass durch das Engagement der Musikschulen in der **musikalischen Frühförderung** inzwischen alle Kinder in allen Tageseinrichtungen erreicht werden. Die **Kooperation mit den Grundschulen in der Phase vor dem Schuleintritt** ist noch nicht flächendeckend positiv, aber die Notwendigkeit wird heute als unstrittig angesehen.

2. **Bildung in der Schule - "Das Beste für mein Kind!"**

Es ist gelungen ein **wohnnahes, differenziertes Schulangebot** sicher zu stellen. Der Zusammenschluss von Haupt- u. Realschule zu einer **Verbundschule** verhindert in unserem Flächenkreis nicht nur lange Busfahrten, sondern ermöglicht gleichzeitig, die entdeckten Begabungen individuell und so früh wie möglich zu fördern. Der Ausbau der **Ganztagschulen** zur Betreuung und Förderung der Schülerinnen und Schüler ist abgeschlossen.

Die Hauptschule hat sich stabilisiert als berufs- und praxisorientierte Schule. Enge Zusammenarbeit mit ortsansässigen Firmen und durchdachte Praktikumskonzepte sind allen Schülerinnen und Schülern eine große Hilfe bei der Berufsfindung.

Chancengleichheit ist gegeben, weil die Durchlässigkeit von Schulform zu Schulform möglich ist. Das Beste für mein Kind ist nicht immer das Gymnasium, sondern eine Schulform, die seinen Fähigkeiten entspricht!

Wir haben es geschafft: Für jeden Abschluss - einen Anschluss!

3. **Bildung außerhalb der Schule - "Lebenslang lernen!"**

Die Voraussetzungen, dass Menschen, Kinder und Erwachsene auch die Möglichkeiten dazu haben, sind im Jahr 2015 weiter ausgebaut und ergänzt:

Volkshochschulen vermitteln Kenntnisse in vielen Bereichen des Lebens; die Möglichkeit zum **Studium im Alter** ist erreichbar gegeben; **Musikschulen** unterrichten nicht nur Kinder, sondern bieten auch Erwachsenen die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen.

Sportstätten stehen auch außerhalb der Vereinsarbeit zur Verfügung.

Die Bereitschaft zum Ehrenamt ist weiter gewachsen: es gibt in fast allen Gemeinden **Lernpartenschaften** zwischen den Generationen, um Neues zu erproben und zu erlernen und Bewährtes zu vertiefen.

Verkehrsinfrastruktur

Mobilität bedeutet wirtschaftliches Wachstum. Dafür steht die Verkehrspolitik der CDU im Kreis Warendorf.

Wir konnten die Voraussetzungen für eine hohe Mobilität im ländlichen Raum erreichen. Im Straßenbau freuen wir uns darüber, dass zahlreiche Straßenbauprojekte sowohl bei den Bundesfern- als auch bei Landesstraßen unserer Region und unseren Kreisstraßen zwischenzeitlich ausgebaut wurden bzw. sich im Bau oder in der letzten Planungsphase befinden.

in 2015 haben wir erreicht

- **Im Straßenbau unserer Region sind wir deutlich vorangekommen!**
- Ebenso konnten durch das großartige Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger vor Ort **weitere Radwegeprojekte** im Rahmen der Schulwegsicherung realisiert werden. Die zur Verfügung stehenden Landesmittel im Rahmen des Programms "Innovativer Radwegebau" sind seit 2009 verfünffacht worden.
- Im Bereich von SPNV/ÖPNV ist der integrale Taktfahrplan optimiert. **SPNV/ÖPNV sind heute eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr.** Die Partnerschaft mit unseren mittelständischen Busunternehmen hat sich bewährt. Die Beseitigung weiterer Bahnübergänge wurde fortgesetzt.
- **Der Flughafen Münster/Osnabrück ist bedarfsgerecht ausgebaut und zählt zu den drei internationalen Flughäfen in NRW.**

Land- u. Forstwirtschaft, ländlicher Raum, Energie u. Klima

in 2015 haben wir erreicht

1. Die **Wertschöpfung** in unserer Landwirtschaft und ihren nachgelagerten Bereichen ist **ausgebaut** worden.
2. Wir im Kreis Warendorf unterstützen unsere heimische Landwirtschaft in ihrer **Wettbewerbsfähigkeit**.
3. Ökologische Ausgleichsmaßnahmen führten nicht zu einem unnötigen **Flächenverbrauch**.
4. **Naturschutz** ist unserer aller Sache, der Vertragsnaturschutz hat sich bewährt.
5. Wir erkennen die Leistung auch unserer **heimischen Forstwirtschaft** an. Die Nutzung von heimischen Nutz- und Wertholz wurde gefördert.
6. Im Kreis Warendorf haben wir die bei uns vorhandenen **regenerativen Energien** gefördert und eine zusätzliche Einkommensquelle für Landwirte durch den Einsatz von **Biomasse** erschlossen.
7. Der Kreis Warendorf - die Menschen, die Kommunen und die Wirtschaft - ist auch in punkto **Klimaveränderung** für die Zukunft gesattelt.

Kommunen

in 2015 haben wir erreicht

Der Kreis Warendorf mit seinen 13 Städten und Kommunen ist beispielhaft für eine gut strukturierte ländliche Region dank gezieltem Regionalmarketing und passgenauer Wirtschaftsförderung.

Für den Erhalt der Gesellschaft und der Solidargemeinschaft Deutschland sind gesunde ländliche Strukturen und der Erhalt des Mixes aus Dorfgemeinschaften, Klein- u. Mittelstädten unverzichtbar geworden.

In 2015 erreicht:

- **Eine gerechtere Behandlung im Rahmen der Verteilung der staatlichen Mittel** zwischen städtischen und ländlichen Regionen sowie in der Förderung regionaler Infrastruktur.
- **Stabile kommunale Strukturen durch ein starkes Arbeitsplatzangebot für die Menschen in der Region.**

Ferner freuen wir uns darüber:

- **kontinuierliche Entschuldung unserer Kommunen weiter geführt**
- **das Ehrenamt in unseren Städten und Gemeinden gestärkt**
- **interkommunale Zusammenarbeit ausgeweitet**

Familienregion Kreis Warendorf

in 2015 haben wir erreicht

Rahmenbedingungen sind optimiert

- **Wohnen und Umfeld**
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**
- **Familienunterstützende Netzwerke**

Die attraktiven Lebens- u. Arbeitsbedingungen in den Städten und Gemeinden machen den Kreis Warendorf zu einer begehrten Heimat für Jung und Alt.

Geschickte Bauplanung und finanzielle Anreize ermöglichen die Entwicklung neuer Wohngebiete mit bezahlbarem Wohnraum für Familien in allen Lebensphasen. Endlich realisierte Umgehungsstraßen schaffen in den Städten und Gemeinden Raum für verkehrsberuhigte Bereiche zur Erholung und Begegnung. Eine familiengerechte Infrastruktur in sicherer Erreichbarkeit für Kinder und Ältere ist selbstverständlich.

Unternehmen reagieren flexibel auf die familiären Anforderungen ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sei es durch Teilzeitregelungen, Heimarbeitsplätze, Betreuungsangebote oder passgenaue Vertretungslösungen.

Das Netzwerk zur Familienunterstützung ist tragfähig ausgebaut. Flächendeckende Familienzentren haben sich als Anlauf- u. Vermittlungsstelle bestens bewährt, Familienbildungsangebote werden gut angenommen. Bürgerschaftliches Engagement für Jüngere und Ältere führt zu mehr Aufmerksamkeit füreinander und kann in Ansätzen nicht mehr vorhandene Familienstrukturen ersetzen.

Ältere Menschen, Behinderte u. Gesundheit

in 2015 haben wir erreicht

- 1. Politikgrundzüge unter ganzheitlicher Perspektive angelegt**
- 2. Aktivität der "jungen Alten" genutzt:**
Ehrenamtliche Mitarbeit in Vereinen und Verbänden gefördert -
Rentner u. Pensionäre mit oftmals sehr guten Fachkenntnissen und Erfahrungen zur
Mitarbeit in Familie und Gesellschaft gewonnen -
- 3. Selbstbestimmtes Wohnen in unterschiedlichen Wohnformen erweitert:**
Wohnen in den eigenen vier Wänden hat höchste Priorität, ist aber nicht immer bis zum
Lebensende möglich. Unterschiedliche Wohnformen mit diversen abrufbaren Angeboten
Eingerichtet; Wohnen in Wohngruppen - Demenzkranke - und in Heimen verbessert -
- 4. Ambulante Betreuung ausgeweitet:**
Barrierefreiheit im Wohnumfeld und in den eigenen vier Wänden konsequent verbessert
- 5. Teilhabe Behinderter am gesellschaftlichen Leben verbessert:**
Wohngruppen für behinderte Menschen vermehrt in Wohngebieten eingegliedert –
Alltagsbegegnungen und nachbarschaftliche Initiativen erfolgreich etabliert –
Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander selbstverständlicher zu realisieren –
Frühe integrative Betreuung in Tageseinrichtungen fördert die Sozialkompetenz aller Kinder!
- 6. Medizinische Versorgung auch in ländlich strukturierten Bezirken sichergestellt:**
Enge Zusammenarbeit von niedergelassenen Fachärzten und Krankenhäusern –
Kommunen bemühen sich aktiv um Niederlassungswillige z.B. durch Bereitstellung von Praxis-
räumen etc. –
Bildung von Praxisnetzwerken
- 7. Palliativmedizin ausgebaut:**
Öffentliches Bewusstsein für Schmerzfreiheit und Begleitung in der letzten Lebensphase ge-
stärkt - Kooperation mit der Hospizbewegung kreisweit angelegt – Fachärztliche Betreuung si-
chergestellt

Kultur / Sport

in 2015 haben wir erreicht

➔ Kultur

- **Kulturarbeit hat längst schon keine elitäre Ausrichtung mehr**
- **kommunale Kulturarbeit hat vor allem auch soziale Aspekte,**
- **das Subsidiaritätsprinzip bildet die geeignete Grundlage für kommunale Kulturpolitik.**
- **Starke Akzeptanz für kommunale Kulturarbeit.**
- **Gelungene Kooperationen und bessere Koordination der Kommunen.**
- kommunale Kulturarbeit wird in der Öffentlichkeit sehr positiv wahrgenommen,
- es erfolgt eine sachgerechte öffentliche Förderung, daneben steht eine mittlerweile beachtliche Finanzierung durch Firmensponsoring und Stiftungen.
- In fast allen Kommunen bestehen Jugendprogramme im Rahmen örtlicher Kulturarbeit.
- Eine gute Vernetzung der Kommunikationssysteme und eine sachgerechte regionale Abstimmung gewährleisten koordinierte und kooperative Kulturangebote.
- Zahlreiche herausragende Kulturveranstaltungen geben der Region Profil.

➔ Sport

- **Die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen im "Pakt für den Sport" begonnen.**
- **Erfolgreiche Initiative "Kinder in Bewegung"**
- **Bewegungskindergärten - nahezu flächendeckend ausgebaut**

Sicherheit - bewahren und ausbauen

in 2015 haben wir erreicht

Der Sicherheitsstandard ist weiterhin auf hohem Niveau

**Kriminalitätsvermeidung und -bekämpfung:
Schnelligkeit, Erreichbarkeit und Bürgernähe - ein sicherheitspolitisches Muss**

Keine Toleranz gegenüber Kriminalität

Aufklärungsquote weiter verbessert,
gezielte Bekämpfung von Intensivtätern im Rahmen der Jugendkriminalität

Gute Ausstattung unserer Polizei

Digitalfunk ist überall eingeführt.

Angemessene Personalsituation

Das Land NRW konnte zwischenzeitlich die Personalzuweisungen weiter erhöhen.

Die landratsgeführte Kreispolizeibehörde ist Markenzeichen bürgernaher Polizeiarbeit.

Verkehrssicherheit, Verkehrserziehung und Verkehrsüberwachung ist gestärkt.